

kulturland aktuell



Informationen der Aktion Kulturland Gemeinnützige Stiftung für Landwirtschaft und Ökologie

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe berichten wir ausführlich von neuen Entwicklungen auf unseren Kulturlandhöfen (siehe www.aktion-kulturland.de/hoefe).

Als uns Jens Hansen vom Hof Bremholm mitteilte, dass er den Hof aufgrund zu hoher Arbeitsbelastung nicht mehr weiterführen könne, stellte sich uns die Frage, welche Zukunft ein so kleiner Milchviehbetrieb überhaupt haben kann und ob wir ihn guten Gewissens verpachten und damit vielleicht einen neuen Menschen an den Rand seiner oder ihrer Belastung bringen dürfen? Als Alternative drohte der Betrieb aufgelöst zu werden, das Land wäre für andere Pächter gut nutzbar gewesen. Wir stellten uns nicht zum ersten Mal die Frage, ob es gelingen könnte, die Höfe Löstrup

und Bremholm gemeinsam aufzustellen. Aber in Löstrup hatte es gerade einen großen Wechsel in der Betriebsgemeinschaft gegeben, auch dort warteten viele offene Fragen und Aufgaben. Plötzlich noch einen ganzen Milchviehbetrieb hinzuzunehmen und zu integrieren – das erschien zu groß, es fehlten die Menschen. Also erlebten wir eine intensive Bewerbungsphase mit vielen denkbaren und undenkba- ren Vorschlägen – und am Ende, wirklich auf den letzten Drücker, eigentlich schon fast zu spät, tat sich eine Tür auf und zwei holländische Schwestern kamen aus Norwegen auf den Hof, um die Kühe und das Land zu übernehmen und gemeinsam mit der Hofgemeinschaft Löstrup an der Zukunft zu basteln. Nun ist das erste Jahr fast rum und wir haben sie gebeten, Ihnen ihr Erleben zu schildern. Lesen Sie selbst.

Paula Stille

Die Kühe werden uns anleiten

Ein Tag im Januar 2019, Hof Bremholm: Es weht ein starker Wind um das Haus, alle Fensterläden und Türen klappern, eine dünne Schicht nasser Schnee bedeckt den Boden. Wird es heute überhaupt noch hell? Hört der Wind irgendwann auf? Oder wenigstens der Regen? Gerade an diesem Ort im hohen Norden Deutschlands angekommen, gehen wir in der morgendlichen Dunkelheit zum Stall, suchen unseren Weg durch den Schlamm. Die hochschwangeren Kühe schlafen friedlich in ihren Strohbetten. Sie wachen langsam auf und gehen nach draußen, um frische Luft zu schnappen. Sie schauen uns schläfrig an. „Oh, wer seid ihr denn?“ Wir geben ihnen neues Stroh und Futter. Sie stolpern innerlich und wundern sich, wer diese beiden Frauen sind, die eine fremde Sprache sprechen. „Wir sind die Schwestern de Veen aus den Niederlanden, die hier ihr neues Zuhause finden und ihren Traum von Landwirtschaft und Gemeinschaft verwirklichen möchten.“

Wir lebten uns ein, fanden uns nach und nach zurecht. Nicht mehr jeder Handgriff war neu. Der Boden gefror, der Wind legte sich, die Kühe konnten draußen laufen. Sie wurden immer dicker und Ende Februar kam das erste Kalb von der Kuh Paula. Ein kleines Kalb, ohne Hilfe geboren, eine Überraschung am frühen Morgen. In den nächsten drei Monaten wurden 48 Kälber geboren. Eine intensive Zeit, aber so schön, alle diese Geburten, frisch geborene Kälber und stolze Mutterkühe. Viel Freude für uns, aber auch endlose Arbeitstage.

Ein Glück waren wir nicht allein. Die Hofgemeinschaft Löstrup nahm uns auf und begleitete unseren Start hier. Jeden Mittag saßen wir zusammen, wir bekamen dort ein warmes Essen, wir lernten Deutsch und erfuhren allerhand Betriebliches und Menschliches. Unsere Arbeit wurde wahrgenommen und als Bereicherung geschätzt.

Es wurde heller und wärmer, die Gänse flogen nach Norden, das Gras begann grün zu werden, der Wind wurde weniger, das Land trocknete aus, die Kühe konnten weiden, die Schwalben kamen nach Hause und die Maschinen wurden geschmiert. Die Blumen und Kräuter wuchsen auf der Wiese, die Vögel bauten Nester in den Knicks, Ställen und rund um das Haus. Es ist ein wunderschöner Ort mit vielen Landschaftselementen. Und Kühen. Wir haben die Kälber drei Monate in der Herde gehalten. Das war nicht ohne Hürden, aber eine solche Bereicherung, dass wir dieses Konzept fortsetzen werden. Die Kühe werden uns dabei leiten. Unsere Aufgabe ist es, ihnen zuzuhören und zu sehen, was möglich ist.

In Löstrup haben wir eine Gruppe von Menschen gefunden, die sich mit Herz und Seele der biologisch-dynamischen Landwirtschaft, der Sozialtherapie und der Natur widmen. Gemeinsam bewegen wir uns von Alt zu Neu. Beide Höfe haben eine reiche Geschichte und eigene Identität. Wie wachsen wir zusammen? Wie schließen wir den Kreislauf wieder? Was kann der Ackerbau für die Tierhaltung bedeuten und umgekehrt? Wie kann die sozialtherapeutische Betreuung in die Strukturen integriert werden? Wie gehen wir als Gruppe mit den Präparaten um? Es ist ein Prozess, der einige Zeit braucht. Wir haben uns als Gemeinschaft auf den Weg gemacht und schauen in eine spannende Zukunft.

Elisa und Suzanne de Veen,
hofbremholm@gmail.com
Hof Bremholm, Bremholm 11,
24996 Sterup



Eine starke Gemeinschaft

Anfang März fanden wir uns mit unseren Pächter*innen, Kooperationspartner*innen, Spender*innen und Stifter*innen in Hamburg zusammen, um uns über aktuelle Themen in der Stiftungsarbeit und auf den Höfen auszutauschen. Ein fröhliches Wiedersehen! Als Impulsgeber sprach Mattias Lehmann, Landwirt vom Lorenzenhof in Langballig und berichtete vom Neubau seines Kuhstalles, der Übertragung des Hofes auf eine Stiftung und der Frage nach der Nachfolge. Ein zentrales Element seiner Rede waren die Übergänge: In wichtigen Momenten klingelte bei Familie Lehmann das Telefon und eine neue Tür ging auf. Wir drücken ihm die Daumen, dass es bei der Nachfolge auch so klappt. Ein weiterer Impuls war der Vortrag von Stephan Janbeck, der als Nachhaltigkeits- und Energieberater drei Kulturlandhöfe besichtigte, um die Möglichkeiten und Chancen von Photovoltaikanlagen auf

den Höfen zu prüfen. Anhand der erhobenen Daten vor Ort empfahl er für die Zukunft, die Sektoren Elektrizität, Wärme und Mobilität zu koppeln und stellte in seinem Vortrag mögliche Modelle vor. Lediglich Hof Löstrup verfügt schon über ein eigenes Wärmenetz und eine Photovoltaikanlage, die seit diesem Jahr auch das Bäckerei- und Hofauto füttert.



GRIMMERFELD

Weidegenossenschaft „Weideland eG“ wird Pächter in Grimmerfeld



In der Kulturland aktuell vom November 2017 druckten wir den Bericht von Phillip Rose ab, der als neuer Pächter des Grünlands in Grimmerfeld angefangen hatte und einen Einblick in sein Leben und seine verschiedenen Arbeitsbereiche gab. Die Begeisterung für das, was er tat, wurde dort sehr deutlich. Und er hatte noch viel vor, das skizzierte er auch. Leider überstieg die Arbeit seine Kräfte – Mitte des Jahres erfuhren wir, dass er aus gesundheitlichen und ökonomischen Gründen die Flächen zum Ende des Jahres wieder abgibt. Das finden wir sehr schade – und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft! Uwe Stein, der die Oase Grimmerfeld in unsere Stiftung hineingetragen hat und derzeit Nießbrauchnutzer ist, hat glücklicherweise in der Weidegenossenschaft „Weideland eG“ ab dem 01. Januar 2020 einen verlässlichen und kompetenten neuen Pächter für das Grünland gefunden.

Die nächste Generation auf dem Mathislehof

Adrian Lützwow, Sohn von Hans Hartwig und Mitglied der Wälder GbR, hat zusammen mit seiner Frau Sarah die Bewirtschaftung der 23 ha Dauergrünland des Mathislehofes übernommen. Auf dem Betrieb oberhalb von Hinterzarten finden Sie in dem kleinen Hofladen die köstlichen und qualitativ hochwertigen Bioprodukte der Wälder GbR (Untermühlbachhof - St. Georgen und Mathislehof - Hinterzarten) und können sich mit wunderbarer Aussicht bei einer deftigen Brotzeit stärken.



Verantwortung in Gemeinschaft tragen

Auf dem Mirandahof in Stuckenborstel blüht das Leben! Die Ernte ist knackig und lecker, ein neues Bewässerungssystem hilft bei Trockenheit aus, die Solidargemeinschaft ist komplett und die Gärtner Christine und Thomas Kröger feierten ihre Silberhochzeit auf dem Hof. Dazu gratulieren wir von Herzen!



Ihre Unterstützung

Vielen Dank an alle, die unserem Spendenaufruf gefolgt sind! Wir konnten 4.000 € Futterzuschuss an die Höfe weitergeben.

demeter-Ackerbauer*in für Löstrup/Bremholm gesucht

Wie oben berichtet, sind beide Höfe im Ausbau. Die Milch geht an die Oekomeilkburen in Horst, für die Zukunft ist eine Milchverarbeitung und der Verkauf über den Löstruper Hofladen geplant. Für die Getreideaufbereitung, den Ackerbau und die Maschinenpflege wird noch ein Mit-Mensch als Teil der Betriebsgemeinschaft gesucht. Bitte weiter erzählen!

Hofgemeinschaft Löstrup gGmbH
Bernhard von Becker
Löstrup 4 - 6
24966 Sörup
Telefon: 04635-292353
hofgemeinschaft.loestrup@t-online.de

Spendenaufruf

Für den Ankauf einer Naturschutzfläche in Niesgrau fehlt uns der Zuweg (Wegerecht) zur Fläche. Der Eigentümer bot uns an, die Wegetrasse zu erwerben, zu der auch ein sehr schöner Knick auf der Nordseite gehört (Gesamtbreite ca. 8 m). Dieser Ankauf ist nicht förderfähig, weshalb wir um Ihre Spende bitten. Geplant ist, den Knick durch zahlreiche Blütensträucher aufzuwerten und damit das Naturschutzvorhaben zu flankieren.



Aktion Kulturland
Gemeinnützige Stiftung für
Landwirtschaft und Ökologie
c/o Paula Stille
Neusser Wall 28, 50670 Köln
Tel 0221/9727415
Fax 0221/9727141
p.stille@aktion-kulturland.de

Spendenkonto
IBAN DE78430609670027272710
BIC GENODEM1GLS

Bitte denken Sie bei Spenden über 200 € daran, Ihre Adresse im Überweisungsformular anzugeben, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt zusenden können.

Impressum
Herausgeberin: Aktion Kulturland
Redaktion: Paula Stille

